

**Fadumo Korn liest aus „Geboren im großen Regen“
am 16. Mai Donnerstag, 19 Uhr
in der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung
in der Tiergarten Straße 9
57072 Siegen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Freundinnen und Freunde der Mediathek,

ich möchte Sie heute auf einen spannenden Termin aufmerksam machen. In Kooperation mit der Beratungsstelle für „Mädchen in Not IFPAKE e.V.“ und der Gruppe „Ladies Power“ (afrikanische Frauengruppe) veranstalten wir eine Lesung mit der Autorin **Fadumo Korn**.

Obwohl es in den meisten Ländern inzwischen verboten ist, werden täglich bei ca. 8.000 Mädchen die Genitalien beschnitten. **Alle elf Sekunden ein Mädchen!** Weltweit leben ca. 150 Millionen Frauen deren Genitalien beschnitten wurden und die unter den psychischen und gesundheitlichen Folgen leiden.

Die brutale Praktik ist zwar fast überall verboten, trotzdem werden pro Jahr bei zu drei Millionen Mädchen die Genitalien beschnitten vor allem in Zentralafrika, Ländern entlang des roten Meeres und der westafrikanischen Küste. Von Nichtregierungsorganisationen wird geschätzt dass in Deutschland ca. 30.000 Mädchen gefährdet sind.

Die Autorin Fadumo Korn berichtet über ihr körperliches und seelisches Leid durch die bei ihr durchgeführten Beschneidung. Sie wurde 1964 als Nomadenmädchen im ländlichen Somalia geboren. Im Alter von acht Jahren wurde sie beschnitten. In der Folge litt sie an Entzündungen im Genitalbereich und konnte ihrer Familie bei den Märschen durch die Wüste nicht mehr folgen. Sie wurde daraufhin zu einem wohlhabenden Onkel in die Hauptstadt Mogadischu geschickt. Dort war sie erstmals mit einer städtischen Umgebung konfrontiert und konnte eine Schule besuchen. Allerdings wurde sie nie gänzlich gesund und erkrankte später zusätzlich an Rheuma. Da die Ärzte in Mogadischu nichts dagegen unternehmen konnten, wurde Fadumo Korn von ihrem Onkel nach Italien und schließlich nach Deutschland geschickt. Seit 1979 lebt sie in München. 2004 erschien ihre Autobiografie „**Geboren im großen Regen**“, durch die sie im deutschsprachigen Raum bekannt wurde. 2007 wurde sie mit dem Förderpreis „Münchner Lichtblicke“ ausgezeichnet. Im April 2011 bekam sie die **Verdienstmedaille** der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diese **Information** in geeigneter Weise **weitergeben** bzw. verbreiten könnten. Ein Veranstaltungshinweis befindet sich ebenfalls im Anhang.

Über Ihre interessierte **Teilnahme** an der kostenfreien Lesung würden wir uns freuen.

Für das Team der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung

c/o Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.

Mit freundlichen Grüßen

Nahid Yahyai

